

Vita Christine Trinks 2015

Christine Trinks lebt als freischaffende Barockgeigerin und Barockbratscherin in Berlin.

Ihre musikalischen Wurzeln liegen im thüringischen Gera wo sie die „Spezialklassen für Musik“ des Goethe- Gymnasiums -Rutheneums besuchte.

1996-2001 studierte sie Violine und Barockvioline bei Prof. Anne- Kathrin Lindig und Midori Seiler.

Schon ihr erstes Probespiel im Jahr 2000 brachte ihr einen Zeitvertrag im Orchester des Halleschen Opernhauses.

Inspiriert durch die Teilnahme an der Opernproduktion Rodrigo des Händelfestspielorchesters unter der Leitung von Andreas Spering und die legendäre Operninszenierung“ Dido und Aeneas“ unter der Leitung von Bernhard Klapprott der Weimarer Musikhochschule begann sie ein Studium der Alten Musik in Leipzig bei Prof. Susanne Scholz, welches sie durch ein Erasmussemester in Brüssel mit Sigiswald Kuijken bereicherte.

2002/2003 war sie Mitglied im European Union Baroque Orchestra und arbeitete dort mit Reinhard Göbel, Fabio Biondi, Roy Goodman und Paul Goodwin zusammen.

Im Anschluss daran gewann sie ein Stipendium der Jerwood Charity für ein Praktikum im „Orchestra of the Age of Enlightenment“ in London.

Weiterhin wurde sie maßgeblich durch musikalische Begegnungen mit Sigiswald Kuijken, Enrico Gatti, Michael Schönheit, Herrmann Max und Ludger Remy geprägt.

2002 gründete sie gemeinsam mit Weimarer Kommilitonen das Barockensemble Stella Maris, mit dem sie im Jahr 2003 den „Gebrüder- Graun- Preis“ gewann und welches den Titel „Rheinsberger Hofkapelle 2003“ trägt, eine Förderung der Bundesmusikakademie Rheinsberg.

Seither konzertiert sie regelmäßig mit Stella Maris, dem Telemannischen Collegium Michaelstein, dem Barockorchester München „L'arpa festante“, dem Kleinen Konzert, der Merseburger Hofmusik, dem Leipziger Concert in ganz Deutschland und Europa.

Höhepunkte in ihrer künstlerischen Laufbahn waren 3 Theaterproduktionen beim Barocken Theatersommer Sanssouci welche 2014 in der musikalischen Leitung der Barockopernproduktion“ Il teatro alla moda“ mündete, eine Kooperation ihres Barockensembles Stella Maris, der UDK Berlin und des Barocktheaterensembles I Confidenti. Rundfunk- und CD- Aufnahmen mit dem Leipziger Concert, der Merseburger Hofmusik, dem Telemannischen Collegium Michaelstein u.a. dokumentieren ihre künstlerische Tätigkeit.